



„Beziehungs-Geschichten“ prägen die Sparkassen German Friendships

„Freundschaft statt Championships“ ist das Motto der 7. Sparkassen German Friendships. Im Team reiten Kinder und Jugendliche aus 30 Nationen. „Beziehungs-Kisten“ sind demnach auch ein ganz wichtiges Kennzeichen dieses Reitturniers. Hier sind einige davon:

Hilfeleistung aus dem Ausland:

Romy Rothenberger, Bünde, Herford und Kim Rasmussen/Dänemark
Team-Kameraden helfen sich gegenseitig. Und wenn die deutsche Reiterin kein Pferd hat, dann bringt die dänische Partnerin eben ihre eigenen Pferde aus Odense mit. Als Kim Rasmussen, 13, davon hörte, dass Romy Rothenberger aus Bünde nicht reiten kann, weil Quinta krank geworden ist, hat sie Cabaleo aufgeladen und Pochette für Romy mitgenommen. „Ein tolles Pferd und anders als mein eigenes Pferd, aber ich werde mich bestimmt noch umgewöhnen“, ist Romy, ebenfalls 13, zuversichtlich für ihren Start bei den Sparkassen German Friendships am Freitag. „Das geht schon sehr gut“, ermutigte Kim ihre neue Freundin. Die beiden Mädchen haben schon gemeinsame Zukunftspläne entwickelt. Zu Kims Geburtstag im Oktober fährt Romy nach Dänemark. Da wird sie auf einem dänischen Turnier starten und freut sich schon auf einen Ausritt am Strand. „Da kann sie Pochette reiten“, hat Kim schon versprochen.

Zwei Unbekannte im Team:

Nina Moers, Hagen und Desiree Kolb, Schweiz
Zwei Unbekannte prägen das Team „Lantinus“ von Nina Moers aus Hagen und ihrer Schweizer Partnerin Desiree Kolb. Die Mädchen reiten beide geliebte Pferde, die sie erst in Herford bei den Sparkassen German Friendships kennengelernt haben. „Bis jetzt benehmen sie sich aber sehr brav“, sind beide zuversichtlich für ihren ersten Start am Freitag. Nicht nur die Team-Pferde Spacestar und Cecero sind neu in Herford, auch Nina Moers, 15, reitet zum ersten Mal bei dem internationalen Kinder- und Jugendturnier. Da ist es gut, dass die 16jährige Desirée sich auskennt. Die Schweizerin aus Basel reitet hier zum zweiten Mal und gehört schon fast zum Inventar des Bexter Hofes. Gleich nach ihrer Ankunft am Montag half sie mit beim Bewegen der Pferde aus dem Stall von Lars Meyer zu Bexten und auch andere haben das muntere Mädchen im Gedächtnis behalten. „Die Eis-Verkäuferin hat sich gewundert, wie groß ich geworden bin.“

Kommunikationsprobleme überwunden:

Lasse Timmer, Osnabrück und Kirsten Reinhart, Singapur
Man muss sich nur zu helfen wissen. Dann sind Sprachprobleme keine mehr - weder unter Reitern noch in Zusammenarbeit mit den Pferden. „Ich bin nicht so gut in Englisch, aber ich komme klar und meine Schwester und ein Freund können mir auch helfen“, ist Lasse Timmer ganz ruhig. Der 13jährige aus Osnabrück reitet bei den Sparkassen German Friendships gemeinsam mit der ein Jahr älteren Kirsten Reinhart aus Singapur. Deren Familie ist vor langer Zeit aus Bad Orb nach Singapur ausgewandert, aber Kirsten spricht kein Wort deutsch, nur englisch. Wenigstens bei ihrem Pferdeproblem konnte der Vize-Bezirksmeister Lasse sofort aushelfen. Nachdem Kirsten Verständigungsschwierigkeiten mit dem ersten Leih-Pferd aus dem Stall ihres Partners hatte, fuhren die beiden nach Osnabrück und probierten ein weiteres Pferd aus. Mit dem Schecken versteht sich Kirsten sehr gut. „Einfacher zu reiten als gestern“, ist sie erleichtert.